

Seit 30 Jahren dem Taekwondo verfallen

Kampfsport Stephan Schöber ist sportlich erfolgreich und gibt sein Wissen weiter

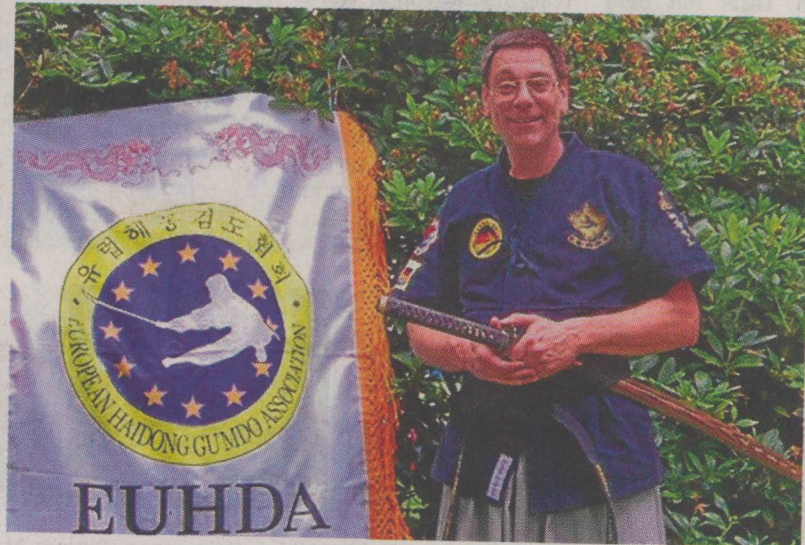
■ **Bad Kreuznach.** Seit dem 1. Januar 1985 gehört Stephan Schöber der Deutschen Taekwondo Union an. In diesen Tagen feiert er seine 30-jährige Verbundenheit zum koreanischem Kampfsport. Der Gründer des Kampfkunstverein Cheong Do Bad Kreuznach steht wie andere Großmeister für Disziplin, Ehrgeiz und Leidenschaft.

Schöber ist Vorstand des Vereins, den er zusammen mit einigen Mitstreitern 2008 gegründet hat. Im Taekwondo hat er den fünften Dan erlangt. Durch diesen fünften schwarzen Gurt trägt er den Titel des Großmeister – eine Ehre, die nur wenigen Taekwondo-Kämpfern zuteil wird. Neben Taekwondo beherrscht Schöber auch die Schwertkampfkunst Haidong Gumdo und die Selbstverteidun-

gungssportart Gongkwon Yusul.

Doch Schöber ist nicht nur selbst mehrfach Meister und Pokalsieger in den von ihm beherrschten Künsten. Der Großmeister besitzt Kampfrichterlizenzen und ist seit über 20 Jahren aktiver Trainer. In diesem Zeitraum hat er hunderte Kup-Träger ausgebildet. 36 seiner Schüler brachten es zu Dan-Graden. Einige der Sportler, die bei ihm gelernt haben, haben nationale und kontinentalen Titel errungen. Müde ist der Vorstandsvorsitzende des Cheong Do Bad Kreuznach jedoch noch immer nicht. Schöber bildet sich weiter fort, setzt sich für die Belange des Vereins ein und freut sich über jeden neuen Kampfsportinteressenten, den er in seinen Reihen begrüßen kann.

fst



Stephan Schöber beherrscht verschieden koreanische Kampfsportarten. Unter anderem die Schwertkampfkunst Haidong Gumdo.